



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	10.02.2011	
Ausschuss für Umwelt und Grün	17.02.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Zwischenbericht des Projektes "Stromspar-Check"

Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 13.12.2007 „Sozialtarife für Strom- und Gasbezug“ teilte die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 26.11.2009 und des Ausschusses Umwelt und Grün am 03.12.2009 mit, dass Köln in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband für das Erzbistum Köln e. V. und der katholischen Kirchengemeinde Seliger Papst Johannes XXIII. als assoziierter Standort in das Bundesprojekt „Stromspar-Check“ aufgenommen wurde.

Die Verwaltung berichtet nun über die Durchführung des Projektes.

Das Kölner Projekt startete zum 01.01.2010 als sozialräumlich orientiertes Modellprojekt in Köln-Chorweiler mit drei vormals Langzeitarbeitslosen, die über die Arbeitsgemeinschaft Köln (ab 01.01.2011 Jobcenter Köln) entsprechend gefördert werden. Das Projekt erreicht mit den Stadtteilen Chorweiler, Chorweiler-Nord und Seeberg-Nord rd. 18.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

In der Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 wurden 376 Stromspar-Checks durchgeführt. Die Stromsparhelfer verschaffen sich in persönlichen Gesprächen einen Überblick über den individuellen Stromverbrauch des Haushaltes. Der aktuelle Stromverbrauch von Kühl- und Gefriergeräten wird gemessen und eine Bestandsaufnahme der sonstigen Haushaltsgeräte durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Daten arbeiten die Stromsparhelfer konkrete Einsparvorschläge aus. Je nach festgestelltem Bedarf werden aus einer Vielzahl unterschiedlicher Soforthilfen unmittelbar die Artikel installiert, mit denen am meisten Strom und Wasser eingespart werden kann. Alles wird sofort in Betrieb genommen und eingehend

erläutert. Zurückgreifen können die Stromsparhelfer z. B. auf Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, Strahlregler für Wasserhähne, Wasserspar-Duschköpfe, Kühlschrankthermometer u. v. m.

Die installierten Soforthilfen werden ergänzt durch zahlreiche Informationen, wie Haushalte langfristig und sicher Strom und damit auch Geld sparen können.

Unter Berücksichtigung der eingeleiteten Sofortmaßnahmen können sowohl für die beratenen Haushalte als auch für den Kostenträger der Transferleistungen (Bund bzw. Kommune) jährliche Einsparungen erzielt werden (Anlage Blatt 8). Aufgrund von Einsparungen in den Wasserkosten sowie bei der Heizenergie für die Warmwasserzubereitung kann die Stadt Köln jährlich rd. 30.000 € im Rahmen der Leistungen SGB II bzw. SGB XII einsparen. Über eine reduzierte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II profitiert auch der Bund von diesen Maßnahmen.

Zusätzlich kann, bezogen auf die Lebensdauer der Soforthilfen, beispielsweise der CO<sup>2</sup> - Ausstoß gesenkt werden (Anlage Blatt 10).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Zielsetzungen des Projektes, einerseits den Stromverbrauch in einkommensschwachen Haushalten zu verringern und damit deren Kostenbelastung zu reduzieren, andererseits Langzeitarbeitslosen eine Chance auf einen Wiedereinstieg in des Berufsleben zu gewährleisten, nachhaltig erreicht wurden. Weitere Aspekte sind die positiven Auswirkungen auf die Umwelt.

Die individuelle, an den aktuellen Belangen ausgerichtete Beratung und Analyse der Haushalte bietet in erster Linie für jeden einzelnen die Möglichkeit, sein eigenes Verhalten auf eine aktive Senkung der Energieverbrauchskosten auszurichten. Die Möglichkeit, die Energieverbrauchskosten aktiv „in den eigenen vier Wänden“ positiv zu beeinflussen, enden allerdings regelmäßig dort, wo energiereduzierende Maßnahmen unmittelbar mit baulichen Veränderungen verknüpft sind, beispielsweise bei der Sanierung von Fenstern, der generellen Isolierung von Wohnhäusern u. ä., mithin Maßnahmen, die vom Vermieter durchzuführen und zu finanzieren sind.

gez. Reker